

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013
Datum: 23.09.11

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.10.2011	Ö

Verfasser: Eckhard Rickert

Amt/Aktenzeichen: 5.62.04

Nutzung des Seniorentreffs der Stadt Ratzeburg

Zielsetzung: Erhaltung einer wichtigen sozialen Einrichtung

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Ratzeburg verfolgt das Ziel der Erhaltung der Begegnungsstätte in der Mecklenburger Straße. Die Stadt Ratzeburg ist nicht mehr Eigentümerin des Gebäudes und hat die Räume der Begegnungsstätte angemietet. Die Stadt Ratzeburg nimmt das Angebot der AWO zur Finanzierung einer neuen Einrichtung dankbar zur Kenntnis.

Wegen des Wechsels der Eigentumsverhältnisse und der großen Investition würde es die Stadt Ratzeburg begrüßen, wenn die AWO in das Mietverhältnis der Stadt Ratzeburg eintreten und sodann die Begegnungsstätte in eigener Verantwortung führen und ausstatten würde.

Die bestehenden Untermietverhältnisse dürfen und sollten dabei übernommen werden. Bei Nutzungen durch Einrichtungen der Stadt oder mit ihr vertraglich verbundener Organisationen sind für die Nutzung Entschädigungen zu vereinbaren.

Übergangsregelungen trifft der Bürgermeister einvernehmlich mit allen Beteiligten.

Alternativ

Unter der Voraussetzung der Gewährung eines Zuschusses durch die Arbeiterwohlfahrt, einem nicht mehr als 1.000,00 € aufzubringenden Eigenanteil und mit der Maßgabe, dass die Kosten ein Volumen von 20.000,00 € nicht überschreiten dürfen, stimmt der ASJS einer Neuausstattung des Seniorentreffs nach Vorliegen der Voraussetzungen (Verabschiedung und Genehmigung des Haushaltes 2012) zu.
Sämtliche Details sind mit der Arbeiterwohlfahrt vertraglich zu regeln.

 Bürgermeister

 Verfasser
elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 21.09.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 23.09.2011

Sachverhalt:**Allgemeines**

Mit Mietvertrag vom 30.05.2011/01.06.2011 hat die Stadt Ratzeburg den Anbau an die Mecklenburger Straße 23, der als Seniorentreff bekannt ist, von dem Erwerber angemietet. Der Mieterin wurde das Recht zur Untervermietung eingeräumt.

Die Miete beträgt monatlich 400,00 €; für die Betriebskosten sind an Vorauszahlungen 242,00 €/Monat zu entrichten; die Abschläge für Strom belaufen sich auf 20,00 € pro Monat. Somit entstehen der Stadt Kosten in Höhe von ca. 8.000,00 € im Jahr.

Hauptnutzer ist der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Ratzeburg im Rahmen der Seniorenarbeit. Daneben nutzen zwei Vereine und die Stadtjugendpflege die Einrichtung.

Die Nutzungen im Einzelnen:

<u>Nutzer</u>	<u>Wochentag</u>	<u>Nutzungszeiten</u>	<u>Nutzungszweck</u>	<u>Nutzungsentgelt</u>
AWO	dienstags	13.30 - 18.00 Uhr	Seniorenarbeit	-,-- €
AWO	freitags	13.30 - 20.00 Uhr	Seniorenarbeit	25,00 €/Monat
Stadtjpf.	montags	16.00 - 18.00 Uhr	Seifenblase	-,-- €
Stadtjpf.	mittwochs	15.00 - 18.00 Uhr	Spieletag	-,-- €
Stadtjpf.	donnerstags	15.00 - 18.00 Uhr	Workshops	-,-- €
Schachclub	dienstags	19.00 - 22.00 Uhr	Übungsabende	25,00 €/Monat
Aquarien- freunde	jeden 2. Montag	20.00 - 22.00 Uhr	Vereinsabende	50,00 €/Jahr

Aus den Nutzungen resultieren demgemäß Einnahmen in Höhe von 650,00 € jährlich.

Zu den Konditionen der Nutzung und deren Grundlagen wird im Übrigen mündlich vorgetragen.

Darüber hinaus wird die Einrichtung aufgrund einer Reihe von Jahren zurück liegenden Entscheidung des seinerzeit zuständigen Fachausschusses an Samstagen und Sonntagen nach bestimmten Kriterien auf Antrag für Feierlichkeiten zur Verfügung gestellt. Die in diesem Zusammenhang zu erzielenden Einnahmen sind zu vernachlässigen.

Ausstattung der Einrichtung

Im Rahmen eines Gespräches verwies die AWO auf den schlechten Zustand des Mobiliars, der Kücheneinrichtung, notwendiger Nachrüstungen (z.B. Gardinen für die WC- Fenster, eine Rettungswegleuchte etc) sowie das Erfordernis kleinerer Renovierungsarbeiten (z.B. Farbanstrich in den Sanitärräumen).

Aufgrund einer Besichtigung kann von der Verwaltung die Auffassung notwendiger Ersatzbeschaffungen geteilt werden.

Nach überschlägiger Schätzung würden dafür Kosten in Höhe von 17.000,00 € entstehen.

Mit Schreiben vom 02.09.2011 hat die AWO verbindlich erklärt, für die Renovierung der Räume und Ersatzbeschaffung von Möbeln und Ausstattungsgegenständen einen Zuschuss bis zur Höhe von 20.000,00 € nach Vorlage entsprechender Rechnungsbelege zu leisten. Voraussetzung dafür ist lediglich eine beratende Mitwirkung hinsichtlich der Auftragsvergaben etc. Das Eigentum an dem zu erwerbenden beweglichen Vermögen würde bei der Stadt Ratzeburg verbleiben. Daraus resultiert, dass die Stadt Ratzeburg mit einem minimalen Eigenanteil (wegen der Vermögensregelung notwendig und nach den Vorstellungen der Verwaltung maximal 1.000,00 €) den Seniorentreff neu gestalten könnte. Die Gesamtausgaben wären nach dem Brutto- Prinzip im Haushalt 2012 darzustellen; demgegenüber stünde der Zuschuss.

Unabhängig davon hat die Verwaltung die zurzeit rechtliche Position gegenüber dem Erwerber geprüft.

Die Vermögensverwaltung des Erwerbers hat dazu schriftlich erklärt:

1. Das Mobiliar (Tische, Stühle, Schränke) sind Eigentum der Stadt Ratzeburg.
2. Eine neue Küche kann auf Kosten der Stadt Ratzeburg beschafft werden. Bei einem eventuellen Auszug bleibt diese dann im Eigentum der Stadt und kann mitgenommen werden.

Auch hierzu wird ergänzend mündlich vorgetragen.

Alternative

Der AWO wurde von der Verwaltung angetragen, Überlegungen zu einer eigenständigen Anmietung der Einrichtung anzustellen.

Die AWO wäre dann frei in ihren Entscheidungen und könnt selbst Untervermietungen vornehmen.

Dazu teilte der Vorsitzende des Ortsvereins mit, dass eine Entscheidung bis zur Sitzung des ASJS am 06.10.2011 nicht getroffen werden kann.

Der Vorstand es Ortsvereins tagt am 07.10.2011; die Sitzung des Kreisvorstandes findet am 15.10.2011 statt.

Fazit

Dem ASJS werden zwei Beschlussvorschläge unterbereitet.

Nach Auffassung der Verwaltung sollte die Einrichtung aber in jedem Falle und insbesondere für die Seniorenarbeit aufgrund der demographischen Entwicklung sowie andere Nutzungen (die Möglichkeiten im Stadtteil Vorstadt sind rar) erhalten bleiben.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Je nachdem, welcher Beschluss zur Ausführung kommt, entweder einmalig 1.000,00 € Mehrkosten oder aber konstant Einsparungen in Höhe von 8.000,00 € pro Jahr.

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben: